



22.11.2021

**Pressemitteilung:**

**Landkreistag lehnt Kürzungen bei den Landkreisen in Höhe von 43 Mio. € beim KFA 2022 auf das Schärfste ab! Beim KFA für 2022 muss um 143 Mio. € nachgebessert werden, sonst steigen die Kreisumlagen massiv, um 3 - 4 %, an!**

In der heutigen Anhörung vor dem Haushalts- und Finanzausschuss des Thüringer Landtages hat die Präsidentin des Thüringischen Landkreistages, Frau Landrätin Martina Schweinsburg, den Gesetzentwurf der Landesregierung zum KFA 2022 auf das Schärfste abgelehnt und finanzielle Nachbesserungen in Höhe von 143 Mio. € bei den Schlüsselzuweisungen eingefordert (siehe dazu beiliegende Präsentation für die Anhörung). Mit dem Regierungsentwurf sollen einerseits die Schlüsselzuweisungen an die Landkreise für 2022 um 43 Mio. € gekürzt werden. Andererseits steigen die Personal- und Sozialausgaben der Landkreise 2022 massiv an und werden nicht ausgeglichen. Das ist für die Landkreise inakzeptabel! Wird bei den Schlüsselzuweisungen nicht nachgebessert, werden die Kreisumlagen im Jahr 2022 massiv ansteigen; im Durchschnitt um 3 - 4 %! Der ländliche Raum mit den Landkreisen und kreisangehörigen Gemeinden ist eh schon strukturell unterfinanziert. Die Forderung lautet: Keine Finanzpolitik gegen den ländlichen Raum! Beim KFA 2022 besteht deutlicher Nachbesserungsbedarf.

In der Anhörung hat die Präsidentin des kommunalen Spitzenverbandes auch darauf hingewiesen, dass das Land bei seinem Personalbedarf auf dem drittletzten Platz im Vergleich zu den Flächenbundesländern in Deutschland liegt. Dagegen sind die Kommunen mit ihrem Personal deutlich besser aufgestellt. Sie belegen im bundesweiten Vergleich den 5. Platz. Sie brauchen weniger Personal und sparen dadurch insgesamt 142 Mio. € ein. Dagegen verbraucht das Land beim Personal knapp 300 Mio. € zuviel im bundesweiten Vergleich.